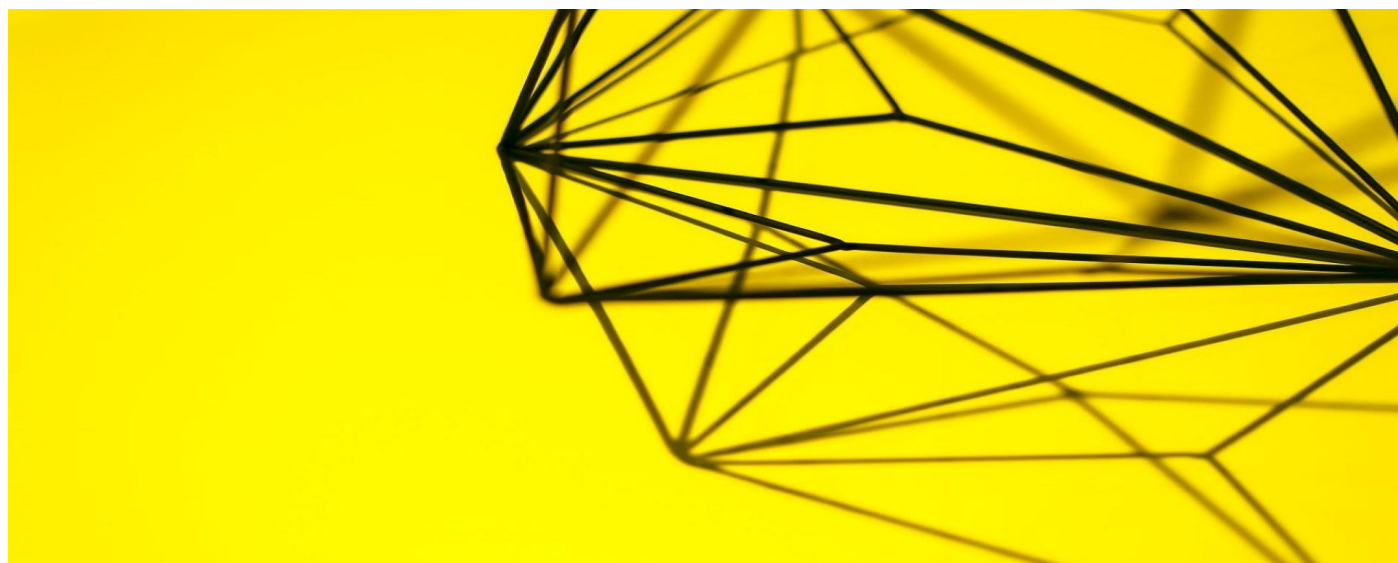


NEWSLETTER NR.5

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU



EDITORIAL / AKTUELLES

EDITORIAL.....	2
Beratungsexpertise des Forschungsnetzwerks	3
Bürokratieabbauziel der Landesregierung Steckbriefe	3
Drittmittel-Projekt: Kooperatives Promotionskolleg unter Beteiligung des Netzwerkes	3
Netzwerk-Preis	4

VERANSTALTUNGEN

Jahreskonferenz 2022.....	5
Zugänglichkeit und Adressatenorientierung von Gesetzgebung und Verwaltung..	5
Netzwerktreffen am 05. Oktober 2022	6
Fazit zur Brownbag-Vortragsreihe zur „Digitalisierung der Verwaltung“ 2022	6

PUBLIKATIONEN

Publikationen und Aktivitäten der Netzwerkmitglieder	7
---------------------------------------------------------------	---



BROWNBAG-SEMINARREIHE 2023

Ankündigung. Auch im kommenden Jahr soll es ab Februar 2023 eine weitere Brownbag-Seminarreihe des Forschungsnetzwerks geben. Die kommende Seminarreihe wird sich zu dem Thema *Bessere Rechtsetzung* befassen.

Der Call for Talks wird zeitnah veröffentlicht.

AKTUELLES

INFORMATIONEN AUS DEM NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

herzlich willkommen zum fünften Newsletter des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau! In dieser Ausgabe des Newsletters informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten, über Veranstaltungen sowie Publikationen zu den Netzwerkthemen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-bessere-rechtsetzung-buerokratieabbau.de).

Wir freuen uns, dass wir im letzten Halbjahr einige Mitglieder werben konnten, und möchten diese an dieser Stelle herzlich im Netzwerk begrüßen.

Im Vordergrund dieses Halbjahres stand die Organisation, Vorbereitung und Nachbereitung der dritten Jahreskonferenz zu dem Thema *Zugänglichkeit und Adressatenorientierung von Gesetzgebung und Verwaltung*. Die Tagung fand erstmalig in Präsenz in Tübingen am 6. Oktober statt. Für digitale Teilnehmende wurde ein Livestream angeboten (s. Seite 4).

Für unsere diesjährigen Brownbag-Reihe „Digitalisierung der Verwaltung“ wurden zwei Abschlusspanels am 06. Juli und 26. Oktober durchgeführt. Diese greifen die zwei Themenfelder der insgesamt 10 Vorträge auf; sowohl das Arbeiten und Ausbilden in einer digitalisierten Verwaltung als auch die Interaktion der digitalisierten Verwaltung mit ihren Normadressaten. Auch ein schriftliches Fazit zur Reihe wurde auf der Website veröffentlicht (s. Seite 6).

In den letzten Monaten haben wir eine Forschungs Kooperation zur Besseren Rechtsetzung angestoßen, bei der sich zahlreiche Netzwerkmitglieder einbringen. Der Prozess zeigt, wie das Netzwerk eine multidisziplinäre Verwaltungs-Expertise effektiv zusammenbringen kann. Aktuell wird an einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Redaktionsstab beim Deutschen Bundestag geplant. Auch wird im kommenden Jahr das Thema der Gesetzgebungslabore weiterverfolgt.

Zum weiteren Austausch und Diskussion mit dem Netzwerk kam es im Rahmen unseres halbjährlichen Netzwerktreffens, welches am 05. Oktober 2022 und erstmalig in hybrider Form stattfand (s. Seite 5).

Die zahlreichen Erfahrungen und Ressourcen der Netzwerkmitglieder haben wir im letzten Halbjahr abgefragt und diese mit einer neuen Seite auf unserer Website unter der Rubrik „Beratungsexpertise“ dargestellt (s. Seite 3).

Wir freuen uns, dass das Kooperative Promotionskolleg unter Beteiligung des Netzwerks den Zuschlag zur Förderung erhalten hat und im kommenden Jahr beginnen kann (s. Seite 3).

Des Weiteren hat die Geschäftsstelle ihr Papier zu der Arbeitsweise des Normenkontrollrat Baden-Württemberg (NKR BW) im Bereich des Bürokratieabbaus bei bestehenden Regelungen fertiggestellt und Anfang November bei PVS eingereicht. Das Paper beleuchtet dabei exogene Faktoren, die die Umsetzung von Entlastungsvorschlägen möglicherweise begünstigen oder benachteiligen. Auch hat die Geschäftsstelle in Absprache mit dem NKR BW Möglichkeiten zum Bürokratieabbau in Landesregelungen erkundet und festgehalten. Insgesamt 10 Landesregelungen wurden an die zuständigen Landesministerien weitergeleitet (s. Seite 3).

In der Geschäftsstelle gab es im letzten Halbjahr auch personale Veränderungen. Dr. Hannah Keding hat die Geschäftsstelle zum Juli 2022 verlassen. Wir bedanken uns für die sehr gute Arbeit von Hannah Keding und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute. Eine große Unterstützung für die Arbeit der Geschäftsstelle sind auch wissenschaftliche Hilfskräfte. Maximilian Reichert hat uns hierbei speziell in inhaltlichen Bereichen in den letzten Monaten tatkräftig unterstützt.

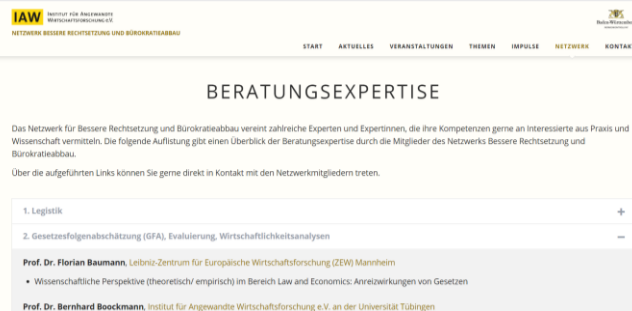
Schließlich bedanken wir uns ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Netzwerk-Mitgliedern, dem NKR BW, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, unserer Hilfskraft sowie allen Veranstaltungsteilnehmenden. Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit – kommen Sie gut ins neue Jahr.

Für die Netzwerk-Geschäftsstelle

Heidrun Braun und Hannah Tonn
Leitung der Geschäftsstelle

BERATUNGSEXPERTISE DES FORSCHUNGSNETZWERKS

Das Forschungsnetzwerk besteht aus annähernd 60 Mitgliedern, die in unterschiedlichen Disziplinen, von der Verwaltungswissenschaft, über die Politikwissenschaften, die Sprachwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften und der Rechtswissenschaften tätig sind. Auch Praktiker*innen sind Teil unseres Netzwerks.



Die damit einhergehenden Expertisen und unterschiedlichen Erfahrungen im Bereich des Bürokratieabbaus und der Besseren Rechtsetzung unserer Mitglieder sind

nun auch für die Öffentlichkeit ersichtlicher. Über unsere Website können auf der neuen Seite „Beratungsexpertise“ die in 11 Kategorien gegliederten Erfahrungen eingesehen werden. Von Legistik, Gesetzesfolgenabschätzung, Verwaltungsdigitalisierung, Sprache über Verwaltungsmanagement bis hin zur Finanzwissenschaft finden sich zahlreiche Expertisen. Über den hinterlegten Link gelangt man direkt zu den Kontaktdaten der Person mit der gewünschten Erfahrung. Somit können öffentliche Auftraggeber oder andere interessierte Parteien den oder die geeignete Expert*in für ihr Projekt leicht auffinden.

Website

WEITERE INFORMATIONEN UND DIE ANSPRECHBAREN MITGLIEDER FINDEN SIE AUF DER NEUEN BERATUNGSEXPERTISE-SEITE: [Beratungsexpertise - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

BÜROKRATIEABBAUZIEL DER LANDESREGIERUNG | STECKBRIEFE

Die aktuelle Landesregierung in Baden-Württemberg sieht laut Koalitionsvertrag den Abbau von 200-500 Mio. EUR an Bürokratiekosten vor. Der NKR BW hat sich hierbei vorgenommen Vorschläge dafür zu unterbreiten. Die Einsparungen sollen insbesondere durch die Änderung bestehender, bürokratieintensiver Regelungen ermöglicht werden.

In diesem Kontext hat die Geschäftsstelle des Netzwerks in enger Zusammenarbeit mit dem NKR BW Möglichkeiten erkundet, um dieses Abbauziel zu erreichen. Regelungen mit hoher Belastungsanzeige und hoher Fallzahl wurden anhand vorhandener Daten identifiziert. Nicht berücksichtigt wurden Regelungen, auf die das Bundesland BW keinen direkten Einfluss

nehmen kann, sodass das Abbauziel möglichst noch in dieser Legislaturperiode erreicht werden kann.

Insgesamt wurden so zehn Regelungen erkundet, die Potenzial für Bürokratieabbau und somit für die Erreichung des 200-500 Mio. EUR Bürokratieabbau-Ziel der Landesregierung bieten.

Diese Vorschläge wurden im September 2022 an den NKR BW übermittelt, welcher sie nach Prüfung an die jeweils zuständigen und verantwortlichen Ministerien überreicht hat. Die Ministerien überprüfen derzeit die Hinweise zur Bürokratieentlastung auf ihre Umsetzbarkeit und erkunden Möglichkeiten der Herangehensweise.

DRITTMITTEL-Projekt: KOOPERATIVES PROMOTIONS-KOLLEG UNTER BETEILIGUNG DES NETZWERKES

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF) sowie die Universitäten Hohenheim und Tübingen haben beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg im Juli 2021 die Förderung eines kooperativen Promotionskollegs (KPK) „Good Administration: Von der besseren Rechtsetzung zum guten Verwaltungshandeln“ beantragt. Der Antrag wurde nach der Begutachtung im Juli 2022 angenommen.

Die HVF verfügt, neben ihrer Expertise in den verwaltungsorientierten Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften durch ihren Ausbildungsfokus über den

notwendigen Zugang zu den Verwaltungen des Landes und Kommunen. Die beteiligten Universitäten bieten dazu komplementär exzellente Forschungskompetenz in der Breite der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Als Verbund können die Hochschulen sich so mit einem interdisziplinären Ansatz international im derzeit neu entstehenden Forschungsfeld der Behavioral Public Administration etablieren, Maßstäbe der Spitzenforschung setzen und einen Beitrag zu hochaktuellen Themen wie Verwaltungsdigitalisierung, Verteilungsgerechtigkeit, Partizipation und Rechtsstaatlichkeit leisten.

Das Netzwerk hat sich für die Bildung des Verbundes engagiert. Ein Großteil der am KPK beteiligten Professor*innen sind Mitglieder des Netzwerkes. Das Netzwerk wird für das KPK Beiträge für die Kommunikation in die Verwaltungspraxis hinein und zur Nutzbarmachung der Forschungsergebnisse für die Gesetzesfolgenabschätzung, Politikevaluation und die Verwaltungsmodernisierung leisten. Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle des Netzwerkes sind in das KPK einbezogen. Durch die erprobten Verbindungen und Veröffentlichungsformate des Netzwerkes können die im KPK tätigen Doktorand*innen ihre Forschungsarbeiten

schneller in der wissenschaftlichen Community, in der Landespolitik und in der Verwaltung verbreiten. Zudem bietet sich die Möglichkeit, dass Doktorand*innen an Forschungsprojekten des IAW mitwirken und so z. B. qualitative und quantitative Verfahren der Evaluation mit dem jeweiligen Anwendungsbezug kennenlernen.

Am 16. Dezember 2022 wird die Website (www.good-administration.de) des Kollegs mit weiteren Informationen online gehen. Beginnen wird das Promotionskolleg Mitte 2023.

NETZWERK-PREIS

Im Rahmen der diesjährigen Jahreskonferenz 2022 wurde zum zweiten Mal der **Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau** verliehen.



Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Wir gratulieren herzlich den diesjährigen Preisträger*innen

- **Nicolas Drathschmidt** (Universität Potsdam) zu seiner Masterarbeit über den Umgang von Verwaltungsmitarbeitenden mit Red Tape.
- **Sophie-Anastasia Kauffeld** (Universität Duisburg-Essen) zu ihrer Masterarbeit über Problemorientierte staatliche Steuerung postmortalen Organspende – Eine Systematische Analyse des Gesetzes zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende.

Herr Drathschmidt untersuchte in seiner Arbeit, wie Belastungen bewältigt werden (also z. B. durch aktives Gegensteuern oder durch einen Rückzug). Dabei differenziert er danach, ob sie (1) innerhalb der jeweiligen Verwaltung entstehen oder außerhalb, also z. B. durch

gesetzliche Vorgaben. (2) geht es darum, ob die bürokratischen Anforderungen im Rahmen digitaler oder analoger Verfahren entstehen.

Frau Kauffeld analysierte mit ihrer Arbeit zunächst die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Widerspruch versus Zustimmungslösung mit Rückgriff auf vorhandene empirische Evidenz. Kernstück der Arbeit ist aber die Analyse der im Gesetz enthaltenen Bestimmungen. Es besteht in einer theoriebasierten ex-ante-Analyse. Hierzu werden unterschiedliche Hypothesen, wie jede „Teilkonzeption“ des Gesetzes wirksam werden könnte, rekonstruiert und anhand vorhandener empirischer Befunde geprüft.

Der mit 500 EUR dotierte Preis zeichnet herausragende akademische Arbeiten zu den Themen des Netzwerkes aus. Dabei können die Arbeiten aller relevanten Disziplinen und jeden Typ von Hochschule entstammen. Es können sowohl Arbeiten auf Bachelor- als auch Masterniveau nominiert werden.

Kriterien für die Preisvergabe sind sowohl wissenschaftliche Innovation und Exzellenz, als auch ein Lösungsbeitrag bzw. Anwendungspotential für bestehende Probleme im Bereich der Rechtsetzung und Verwaltung.

Auch im kommenden Jahr soll der Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau im Rahmen der Jahreskonferenz verliehen werden.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN PREISTRÄGERIN-
NEN UND DEM NETZWERK-PREIS FINDEN SIE AUF UN-
SERER WEBSITE: [Netzwerk-Preis 2022 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](http://Netzwerk-Preis 2022 - IAW (netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de))

VERANSTALTUNGEN

JAHRESKONFERENZ 2022

ZUGÄNGLICHKEIT UND ADRESSATENORIENTIERUNG VON GESETZGEBUNG UND VERWALTUNG

Unter reger Beteiligung fand am **06. Oktober 2022** die dritte Jahreskonferenz des Netzwerks für Bessere Rechtssetzung und Bürokratieabbau zum Thema: **Zugänglichkeit und Adressatenorientierung von Gesetzgebung und Verwaltung** statt, erstmalig in Präsenz in Tübingen. Für Teilnehmende, die nicht anreisen konnten, gab es eine digitale Teilnahmemöglichkeit.



Aktuelle Entwicklungen wie der demographische Wandel, die Digitalisierung oder die neugedachte Ausrichtung an den Normadressaten Bürger*innen und Unternehmen bedeuten Veränderungen für die öffentliche Verwaltung in Deutschland. Dazu kommt die föderalistische Kaskade: Kommunen und Gesetzgeber wissen oft nicht um die Anforderungen und Probleme der jeweils anderen Seite.

Wie kann es also gelingen, Verwaltung zugänglicher und adressatenorientierter zu gestalten? Wie kann es gelingen, Gesetze widerspruchsfreier zu machen und so die Adressatenfreundlichkeit zu steigern? Wie kann gleichzeitig die Umsetzbarkeit der Normen durch die Kommunen gewährleistet werden? Diesen und weiteren Fragen widmete sich die diesjährige Jahreskonferenz.

Eröffnet wurde die Konferenz mit einem Grußwort von Dr. Jens Jasper (IHK Reutlingen) sowie einer Keynote von Prof. Dr. Gisela Färber (Universität Speyer). Den Vormittag prägten zwei parallel stattfindenden Vortragsessions, in denen die Referentinnen und Referenten aus ihrer Forschung zu folgenden Themen berichteten: „Verständlichkeit und Interaktion“ (Slot I) sowie in Slot II „Verwaltung und Digitalisierung“. So wurde in Slot I über die Rolle der Sprache für die Gesetzgebung, aber auch wie Gesetze in digitalem Code abbildbar sind, diskutiert.

Parallel dazu wurde in Slot II über den Einfluss der Digitalisierung auf die Verwaltung diskutiert, welche sich beispielsweise aus dem Bedarf der Normadressaten ergibt.

Am Nachmittag folgten weitere Vorträge aus der Forschung. Die Vorträge in Slot III befassten sich mit adressatengerechter und digitaltauglicher Gesetzgebung. Thematisiert wurden beispielsweise ein Digitalcheck für Gesetze. Im parallelen Slot IV, Verwaltung und Interaktion, wurden beispielsweise die Rolle von künstlicher Intelligenz behandelt, sowie die Auswirkungen des OZG.

Abgeschlossen wurde die 3. Jahreskonferenz des Netzwerkes mit einer spannenden Podiumsdiskussion zum Thema: „Bürgerbeteiligung: Welchen Zugang ermöglicht sie zur Gesetzgebung und Verwaltung?“

Als Diskutant*innen waren hierbei eingeladen: Barbara Bosch (Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium BW), Prof. Dr. jur. Arne Pautsch (Direktor des Instituts Bürgerbeteiligung und Direkte Demokratie an der Hochschule Ludwigsburg) und Dr. Edgar Wunder (Mehr Demokratie e.V.).

Moderiert von Hans Ulrich-Hänel (Beauftragter für Bürgerbeteiligung in Sulz am Neckar), entstand durch die Diskutant*innen und ihre verschiedenen Perspektiven aus Verwaltung und Wissenschaft eine anregende Diskussion über Effizienz- und Vertrauensfragen im Zuge der Bürgerbeteiligung. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln wurde resümiert, wie die Bürgerbeteiligung, ohne den Gesetzgebungsprozess signifikant zu verlangsamen, dennoch gewinnbringend für Verwaltung und Bürger gestaltet werden kann.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Diskutant*innen für die spannenden Beiträge und einen anregenden Konferenztag.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUR JAHRESKONFERENZ 2022 FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: [Jahreskonferenz 2022 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

NETZWERKTREFFEN AM 05. OKTOBER 2022

Das sechste Treffen des Netzwerks fand am 05. Oktober 2022 zum ersten Mal in hybrider Form am IAW Tübingen und gleichzeitig virtuell statt. Zu Beginn berichtete zunächst Frau Dr. Gisela Meister-Scheufelen (Vorsitzende des Normenkontrollrates Baden-Württemberg) über aktuelle Entwicklungen und künftige Projekte des NKR BW. Darüber hinaus bilanzierte sie die erste Amtszeit des NKR BW. Zum Schluss blickte sie auf künftige Herausforderungen beim Bürokratieabbau in Baden-Württemberg.

Nach einer kurzen Diskussion stellten Heidrun Braun und Hannah Tonn die Tätigkeiten der Geschäftsstelle vor und gaben einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten für das nächste Halbjahr.

FAZIT ZUR BROWNBAG-VORTRAGSREIHE ZUR „DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG“ 2022

Ein immer aktuelles Thema ist die Digitalisierung der Verwaltung. Auch das Forschungsnetzwerk hat sich damit beschäftigt. In der ersten Jahreshälfte fand die Brownbag-Reihe unter dem Thema „Digitalisierung der Verwaltung“ statt (wir berichteten).

Aus den Vorträgen und dem zweiteiligen Abschlusspanel wurden Zusammenfassungen sowie Schlussfolgerungen für die Verwaltungsdigitalisierung abgeleitet, welche auf unserer Website (s.u.) zu finden sind.

In insgesamt 10 Vorträgen wurden verschiedene Aspekte der Verwaltungsdigitalisierung thematisiert und diskutiert. Sie lassen sich in die zwei folgenden Themenfelder einordnen: 1. Arbeiten und Ausbildung in einer digitalisierten Verwaltung und 2. Interaktion der digitalisierten Verwaltung mit ihren Normadressaten.

Im ersten Themenfeld zum Arbeiten und Ausbildung wurden die folgenden Fragen gestellt: Wie kann das Arbeiten in der digitalisierten Verwaltung aussehen und welche neuen Anforderungen werden dafür an die Ausbildung gestellt? Wie gestaltet sich interkommunale Kooperation, und wie kann eine menschenzentrierte Digitalisierung der Verwaltung aussehen?

Die Vorträge des zweiten Themenfeldes (Interaktion der digitalisierten Verwaltung mit ihren Normadressaten) beschäftigte sich mit Fragen wie: Wie kann die Interaktion zwischen der digitalisierten Verwaltung und ihren Normadressaten gestaltet werden? Welche Standards, z. B. im Kontext von Barrierefreiheit oder Open Data müssen dafür gelten? Welche Tools können dafür

Anschließend wurde sich zu künftigen Themenschwerpunkte und Aktivitäten des Forschungsnetzwerks ausgetauscht. Prof. Dr. Bernhard Boockmann stellte hierbei das Vorhaben eines eigenen Netzwerk-Podcast vor und lud zur Diskussion darüber ein. Die Geschäftsstelle des Netzwerks wird sich zur Konzeption eines Podcast weiter Gedanken machen und hierzu in die notwendigen Planungen gehen.

Im Anschluss an die Sitzung ließ das Netzwerk den Abend mit den anwesenden Mitgliedern im Restaurant ausklingen.

Weiteres ist im Ergebnisprotokoll der Sitzung nachzulesen, welches an alle Netzwerkmitglieder versandt wurde.

zum Einsatz kommen? Inwieweit müssen diese vielleicht auch kritisch betrachtet werden, wie bspw. Chatbots oder Online-Pranger?

Zum Abschluss der Vortragsreihe wurden zwei Abschlusspanel am 06. Juli und 26. Oktober durchgeführt. Diese greifen die zwei genannten Themenfelder auf. Unter dem Stichwort der Krisenresilienz diskutierten wir mit den drei Wissenschaftlern Dr. Björn Appelmann (Stadt Karlsruhe, nur beim ersten Termin anwesend), Prof. Dr. Jörn von Lucke (Zeppelin Universität) und Prof. Dr. Christian Schachtner (Internationale Hochschule, Stadt Kempten) über die Verwaltung und welchen Beitrag die Digitalisierung für eine krisenfeste Verwaltung leisten kann.

Wir freuen uns, dass wir mit den Vorträgen sowohl Praktiker*innen als auch Wissenschaftler*innen und andere Interessierte erreichen. Das bewährte Format der Brownbag-Seminarreihe wird auch im kommenden Jahr stattfinden.

Website

WEITERE INFORMATIONEN UND DIE AUFBEREITUNG DER ERGEBNISSE AUS DIESER SEMINARREIHE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE: [Ergebnisse Vortragsreihe 2022 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

PUBLIKATIONEN UND AKTIVITÄTEN DER NETZWERKMITGLIEDER

TABEA HEIN

Hein, Tabea und Schachtner, Christian (2022). Kann UX-Research im Hinblick auf den Public Value-Ansatz einen Mehrwert für Services der öffentlichen Verwaltung leisten? in: Lucke, von Jörg (Hrsg.). E-Government, Open Government und Smart Government Nachhaltige Digitalisierung von Staat, Städten und Verwaltung. Beiträge zum TOGI Symposium 2021 am The Open Government Institute der Zeppelin Universität Friedrichshafen, TOGI Schriftenreihe – Band 23., Neopubli. <https://www.zu.de/institute/togi/assets/pdf/TOGI-220310-TOGI-Band-23-TOGI-Symposium-V2.pdf>

Hein, Tabea et. al. (2022). Umsetzung der KI-Verordnung der EU in Deutschland. Ein Diskussionspapier des Netzwerk: Experten für die digitale Transformation der Verwaltung e. V. (NExT e. V.). Veröffentlicht am 28. Februar 2022 auf <https://next-netz.de/aktuelles/umsetzung-der-ki-verordnung>

Vorträge und Diskussionen

Vortrag „Standards – Hilfe oder Hindernis?“ mit Hendrik Ewens Am 3. November 2022 zum Open Government Tag 2022 der Landeshauptstadt München <https://m-digital.lineupr.com/open-government-tag-2022/item/standards-hilfe-oder-hindernis> / <https://youtu.be/Wy0ozBi6HTk>

Vortrag „Mit Künstlicher Intelligenz: New Work mal anders – Von der Idee zum Projekt für proaktive Personalbindung“ mit Nora Pauelsen und Sughanthan Sekar am 19. Oktober 2022 auf der smart country convention der bitkom in Berlin https://www.youtube.com/watch?v=ltaVP_5JNiQ

Interview Kommunalen Einsatz von KI hat Grenzen. Die Digitalisierung der Kommunen schreitet voran. Künstliche Intelligenz (KI) kann Prozesse erleichtern, doch sie birgt auch Gefahren. Am 5. September 2022, interviewt von Gunther Schilling <https://www.stadtvonmorgen.de/smart-city/kommunaler-einsatz-von-ki-hat-grenzen-7966/>

Mitglied der Co:Lab AG und Experteninterview für die Publikation „Doppelte Transformation zur Nachhaltigkeit – Eine Annäherung an Zukunftsperspektiven“ Eine Publikation des Co:Lab und der Bertelsmann Stiftung, 2022 Denklabor & Kollaborationsplattform für Gesellschaft & Digitalisierung e.V. https://colab-digital.de/wp-content/uploads/2022/09/Doppelte_Transformation_zur_Nachhaltigkeit.pdf

Podcastfolge „KI in kleinen Kommunen - Mein Interview mit Tabea Hein und Christian Rupp“, Host: Felix Schmitt am 26. August 2022 im Podcast „Kommunale Digitalisierung: Der Podcast mit Felix Schmitt“ <https://felixschmitt.de/ki-in-kleinen-kommunen/>

ROBERT MÜLLER-TÖRÖK

Müller-Török, Robert und Stein, Robert (2022). Berlin, 2021: Verletzung der Grundwerte der Demokratie in Europa? Vdz.org. <https://www.vdz.org/berlin-2021-verletzung-der-grundwerte-der-demokratie-europa>, zuletzt abgerufen am 16.11.2022.

Müller-Török, Robert und Bader, Lea (2022). Identification issues in citizens' participation Why are eIDAS-compliant means of identification not common standard? In Proceedings of the Central and Eastern European eDem and eGov Days (CEEeGov '22). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, 118–122. <https://doi.org/10.1145/3551504.3552325>

VERÖFFENTLICHUNGEN DES NORMENKONTROLLRATES BADEN-WÜRTTEMBERG

NKR BW (2022). Jahresbericht 2021 mit Bilanz seit 2018. https://www.normenkontrollrat-bw.de/fileadmin/_normenkontrollrat/PDFs/Jahresberichte/Jahres-Bilanzbericht_Normenkontrollrat_BW_2021.pdf

NKR BW (2022). Ein Schlüssel zu schnelleren Genehmigungen. Projektorientierte Verfahrenssteuerung. Empfehlungsbericht des Normenkontrollrates Baden-Württemberg. In Kooperation mit dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis. https://www.normenkontrollrat-bw.de/fileadmin/_normenkontrollrat/PDFs/Empfehlungsberichte_und_Positionspapiere/NKR_Empfehlungsbericht_ProjektorientierteVerfahrenssteuerung.pdf

NKR BW (2022). Vereinfachung von Landesförderprogrammen. Empfehlungsbericht des Normenkontrollrates Baden-Württemberg. Eine Untersuchung der Förderprogramme Digitalisierungsprämie Plus, BW-e-Solar-Gutschein und Förderung nach VwV Fachberatungsstellen. [NKR Vereinfachung von Landesfoerderprogrammen.pdf \(normenkontrollrat-bw.de\)](https://www.normenkontrollrat-bw.de/fileadmin/_normenkontrollrat/PDFs/Empfehlungsberichte_und_Positionspapiere/NKR_Vereinfachung_von_Landesfoerderprogrammen.pdf)

ULF PAPENFUß

Die ARD-Aufsichtsgremien haben in ihrer letzten Sitzung die Erarbeitung eines Public Corporate Governance Kodex (PCGK) beschlossen. Dabei wird die Expertenkommission Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex und ihre Geschäftsstelle, die am Lehrstuhl von Prof. Ulf Papenfuß für Public Management und Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen institutionalisiert ist, die ARD bei der kooperativen Entwicklung des PCGK begleiten.

Pressemitteilung: [Die ARD - GVK treibt angekündigte Stärkung der Aufsicht voran](#)

Papenfuß, Ulf, Schmidt, Christian. A., Hahn, Katharina (2022). Flexible Zielgrößen als Governance-Innovation: Frauen in 2. und 3. Führungsebene öffentlicher Unternehmen und Wege für HR-IT-Governance (Flex-Gov-Studie 2022), Friedrichshafen. <https://doi.org/10.48586/zu/01235>

ISABELLA PROELLER

Proeller, Isabella und Siegel, John Philipp, Adam, Jan Paul (2022). In Handbuch Digitalisierung. <https://www.kulturkaufhaus.de/de/detail/ISBN-9783800665624/Roth-Stefan/Handbuch-Digitalisierung>

Proeller, Isabella und Siegel, John Philipp, Fischer Caroline, Drathschmidt, Nicolas (2022). Virtuelle Teams und Homeoffice in Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltungen. https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-658-23669-4_88-1#Abs1

Proeller, Isabella und Siegel, John Philipp (2022). 37: 'Tools' in Public Management: How Efficiency and Effectiveness are Thought to be Controlled in Elgar Encyclopedia of Public Management, Seite 186-190. <https://www.elgaronline.com/view/book/9781800375499/9781800375499.xml>

DANIEL RÖLLE

Rölle, Daniel und Piesker, Axel, Steffens, Carolin, Vallée, Tim Vallée und Ziekow, Jan Ziekow (2022). E-Government in Baden-Württemberg. Handlungspflichten, Nutzungserfahrungen, Organisationsstrukturen. Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden.

CHRISTOPH SCHMIDT

Schmidt, Christoph (2022). Quo vadis, Finanzverwaltung? Herausforderungen und Potenziale eines künftigen behördlichen KI-Einsatzes – Teil II: Spezifische Chancen und Problemfelder der vollständigen Entscheidungsautomatisierung im Überblick, Rethinking Tax, Heft 05, 32-42.

Schmidt, Christoph (2022). Potenziale und Herausforderungen einer proaktiven Einkommensteuer-veranlagung – Ein Überblick, in Heinze (Hrsg.), Daten, Plattformen und KI als Dreiklang unserer Zeit, Tagungsband DSRI-Herbstakademie 2022, OIWIIR Verlag für Wirtschaft, Informatik und Recht, Edeweicht, 859-874.

Schmidt, Christoph (2022). (Abweichende) Rechtsauffassung des Steuerpflichtigen im digitalen Besteuerungsverfahren – Das qualifizierte Freitextfeld (§ 150 Abs. 7 S. 1 AO) und sein ambivalenter Charakter, Betriebs-Berater, 2327-2334.

BIRGIT SCHENK

Schenk, Birgit, Dolata, Mateusz, Schwabe, Christiane und Schwabe, Gerhard (2021). [What citizens experience and how omni-channel could help – insights from a building permit case](#) Information Technology and People vol. ahead-of-print ISSN: 0959-3845 2021 Emerald Publishing. 277.

CHRISTIAN SCHACHTNER

Schachtner, Christian (2022). Agilität als Königsweg der öffentlichen Verwaltung? In: Richenhagen, G., Dick, M. (Hrsg.) Public Management im Wandel. FOM-Edition. Springer Gabler, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-36663-6_3

ANTJE TÖLLE

Tölle, Antje und Tietz, Andreas (2022). „Bauernland in Bauernhand“: Gutachen im Auftrag der Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Thünen Report, 99. DOI:10.3220/REP1666266687000.

Tölle, Antje und Plath, Christian (2022). Bürokratieentlastung durch eine Begrenzung der behördlichen Kontrolle von Kaufverträgen nach dem Grundstückverkehrsgesetz auf Grundstücke von mindestens fünf Hektar?, Recht der Landwirtschaft, RdL. 273.

Tölle, Antje und Tietz, Andreas (2022). Empirische Evidenz und rechtspolitische Schlussfolgerungen über die agrarstrukturelle Relevanz von Anteilserwerben an Agrarunternehmen, Agrar- und Umweltrecht, AuR, 242.



Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Tel.: +49 7071 9896-50

E-Mail: netzwerk@iaw.edu

Internet: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V.

Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Schaffhausenstraße 73

72072 Tübingen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, folgen Sie diesem Link <https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/newsletter-abmeldung.html>